WIRTSCHAFTS *INFO*

Nachrichten aus dem Wirtschaftsraum Kaiserslautern

89. Ausgabe
Mai 2022

WirtschaftsInfo der WfK Kaiserslautern

WFK
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
KAISERSLAUTERN

Inhalt dieser Ausgabe

Neu in Stadt und Kreis Kaiserslautern

Mailänder Business Center 2
Neues Verbundprojekt der SIAK 2
Lautrer Stadtgutschein 2
Cosmeda Akademie Landstuhl 2
Marktcafé Landstuhl 2
Schorle Gewitter Kaiserslautern 3

Preise und Auszeichnungen

Kaiserslautern und Nachhaltigkeit 3
WFK intern 3

Firmen-Notizen

Schirra IT 3
Gipfelsprint 3
Damm Solar 3
Sparkasse Kaiserslautern 4
Rema Fertigungstechnik 4
Arbeit & Leben gGmbH 4

Firmenbesuche

Illinois Tool Works ITW Enkenbach-Alsenborn 4
Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe 5
Peschla + Rochmes 5

Investitionen und Förderungen 5+6

Liebe Leserinnen und Leser,

Dr. Philip Pongratz

Dr. Stefan Weiler

in der Region Kaiserslautern setzten in den letzten Jahren immer mehr Unternehmen und Privathaushalte ihren Fokus verstärkt auf das Thema „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“. Insbesondere das IG Nord zählt mit seinen rund 700 Photovoltaikanlagen zu den klimafreundlichsten Industriegebieten in ganz Deutschland. Darüber hinaus kann Kaiserslautern bundesweit, bezogen auf die Einwohnerzahl, die meisten Installationen von Solarleistungen vorweisen.

Über die diesbezügliche Bewertung durch die Wirtschaftswoche (Ausgabe 19. November 2021) haben wir uns alle sehr gefreut. Das hervorragende Ranking bietet eine ausgezeichnete Basis für weitere zukunftsgerichtete Aktivitäten in diesem Bereich. All diese Maßnahmen stärken unsere Region und sind Teil einer nachhaltigen und zugleich lebenswerten Entwicklungsstrategie.

Neu in Stadt und Landkreis Kaiserslautern

Im PRE-Park entsteht Mailänder Business Center

Christian Kehrt, Geschäftsführer der QFU GmbH, investiert in einen Bürokomplex im PRE Park in der Mailänder Straße. Auf einer Grundstücksfläche von 2.600 Quadratmeter entstehen 2.200 Quadratmeter Nutzfläche, verteilt auf 5 Etagen, in denen 65 Personen ihren Arbeitsplatz finden und 43 PKW-Stellplätze mit mindestens fünf Elektroladesäulen zur Verfügung stehen. Das Bauvorhaben wird aller Voraussicht nach im Oktober 2022 fertig gestellt sein.
Das Energieeffizienzgebäude wird nach dem neuesten Stand der Technik mit modernster Ausstattung entstehen und bietet der QFU, als Beratungsunternehmen für Managementsysteme, Prozessoptimierung und Zertifizierung, die Möglichkeit zum weiteren Wachstum. Mit der QFU und drei weiteren Unternehmen sind bereits 70 % der Fläche vermietet.
Am 19. Januar 2022 fand die symbolische Grundsteinlegung statt. Das Bauvorhaben wurde beratend von der WFK hinsichtlich Fördermittel und Finanzierung begleitet. Kehrt: „Der Wirtschaftsstandort Kaiserslautern, insbesondere der PRE Park als Technologiepark, hat für uns viele Vorteile.“ Relevant für die Wahl des Standortes war unter anderem die gute Lage mit hervorragender Autobahnanbindung.

www.qfu-gmbh.de

Grundsteinlegung des Mailänder Business Center mit (v.l.n.r.): Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern, Christian Kehrt, Geschäftsführer der QFU GmbH, ganz rechts: Thorsten von Killisch-Horn, Geschäftsführer von Goldbeck Südwest und weitere Angestellte

Neues Verbundprojekt der Science and Innovation Alliance KL e.V. (SIAK)

Die Science and Innovation Alliance Kaiserslautern e.V. (SIAK), die am 25. März 2022 ihr 15-jähriges Firmenjubiläum feierte, ist das führende Netzwerk für digitale Transformation, Zukunftsinnovationen und interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Gemeinsam verfolgt die SIAK das Ziel, die Attraktivität der Wissenschafts- und Innovationsregion Kaiserslautern national und international noch deutlicher aufzuzeigen. Der Verein bietet Studierenden, Forschenden und Fachexperten aus Wissenschaft und Wirtschaft eine Plattform zur Vernetzung und Etablierung interdisziplinärer Kooperationen, um Innovationen am Standort zu beschleunigen. Das stetig wachsende Netzwerk hieß in diesem neuen Jahr weitere Mitglieder willkommen und lädt andere Interessierte dazu ein, Teil der Allianz zu werden. Informationen erhalten Sie unter: ***www.siak-kl.com***

Lautrer Stadtgutschein

Am 22. November 2021 ist der Lautrer Stadtgutschein an den Start gegangen. Die Gutscheinkarte in Höhe von 10 bis maximal 250 Euro ist in allen über 50 teilnehmenden Geschäften sowie in Tankstellen, Drogerie- und Supermärkten in Kaiserslautern zu erwerben und auch einlösbar – digital wie analog. Teilnehmende Unternehmen und viele weitere Infos sind abrufbar unter www.citymanagement-kaiserslautern.de, https://keeplocal.de/gutschein-details/47VIbpBRHrZHwcEZcJKi8x/

www.citymanagement-kaiserslautern.de

Cosmeda Akademie Landstuhl

Am 4.Dezember 2021 war die Eröffnung der Cosmeda Akademie UG (haftungsbeschränkt), einem Ausbildungszentrum für Ganzheitskosmetik, in Landstuhl. Die Hauptfiliale der Cosmeda Akademie befindet sich in Rinteln. Die Cosmeda Kosmetikschule ist seit 1985 auf Intensivausbildungen im Bereich der Kosmetik und Fußpflege spezialisiert. Schüler werden durch Praxistraining in einem Ganztagsschulkonzept ausgebildet. Das Unternehmen bietet ein breitgefächertes Angebot an Kursen und Lehrgängen.

www.landstuhl.cosmeda-akademie.de

Foto: Jolanda Drumm, Geschäftsführerin Cosmeda Akademie Landstuhl

Neueröffnung Marktcafé in Landstuhl

Am 8. Januar 2022 wurde das Marktcafé am Alten Markt in Landstuhl eröffnet. Landrat Ralf Leßmeister überreichte der Betreiberin, Simone Thielen-Müller, Brot und Salz. Mit der Neueröffnung des Marktcafés ist Landstuhl um eine weitere gastronomische Attraktion in optimaler Lage reicher.

Foto (v.l.n.r.): Simone Thielen-Müller und Landrat Ralf Leßmeister

Schorle-Gewitter mitten im Zentrum

Seit kurzer Zeit befindet sich in der Markstraße das Schorle Gewitter, ein Lokal, das einer Mischung aus Kneipe, Weinfest und Club entspricht und somit verschiedenen Zielgruppen gerecht wird. Foto: Schorle Gewitter

Preise und Auszeichnungen

Städtevergleich in der Zeitschrift WirtschaftsWoche – Kaiserslautern bei Nachhaltigkeit auf Platz 17

Die Zeitschrift „WirtschaftsWoche“, IW Consult und ImmoScout24 führen jährlich einen Städtetest durch, der zugleich der größte Kommunencheck bundesweit ist. Neben Antworten zu den Fragen, wo es sich in Deutschland am besten leben, arbeiten und investieren lässt, werden ebenfalls Informationen zur Dynamik, Nachhaltigkeit und Wirtschaftskraft vermittelt. Gleichzeitig wird dargelegt, welche bundesdeutsche Stadt am besten durch die Krise gekommen ist. Das Ranking berücksichtigt alle 71 kreisfreien Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern. Dabei belegt Kaiserslautern im Nachhaltigkeitsranking einen hervorragenden 17. Platz. Eingeflossen sind hierbei die Ökonomie mit den Aspekten wie Zahl der Patente, Nachhaltigkeitsberufe, Ingenieurquote, Anzahl der MINT-Forschungsinstitute, Hochschulabsolventen in MINT-Fächern, Glasfaserversorgung und Anteil der Beschäftigten im F&E Bereich. Darüber hinaus ermittelte IW Consult den Anteil der Betriebe mit nachhaltigem Fokus anhand eines Web-crawlings von rund 360.000 Firmen-Homepages. Im Bereich „Soziales“ waren die entscheidenden Indikatoren der Umfang von Jugendarbeitslosigkeit, Anteil der Schulabgänger ohne Abschluss, Altersarmut, Personalausstattung von Kitas und die Beschäftigungsrate von Frauen. Der Wertungsbereich Ökologie beinhaltete folgende Indikatoren: Zahl der E-Ladestellen, Luftqualität, Art der Heizenergie, Haltestellendichte im ÖPNV, installierte Solar- und Windenergieleistung, Fahrradtauglichkeit der Städte und die Abfallmenge. Im Test belegt Kaiserslautern außerdem den ersten Platz im Hinblick auf die größte installierte Solarleistung je Einwohner. Erschienen ist die Ausgabe mit dem Städtevergleich am 19. November 2021

WFK intern

Dienstjubiläum in der WfK, Foto (v.l.): Dr. Philip Pongratz, Petra Jung-Ulbing, Dr. Stefan Weiler

Am 31. Januar 2022 gratulierten wir unserer Mitarbeiterin Petra Jung-Ulbing zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum bei der WFK. Wir bedanken uns recht herzlich für ihre Treue und freuen uns auf eine weitere, erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Firmen-Notizen

Schirra IT - Ganzheitliche Lösungen für die digitale Transformation

Seit über 20 Jahren bietet das in Kaiserslautern ansässige Unternehmen Schirra IT GmbH seinen Kunden innovative IT- und IoT- (Internet of Things) Lösungen an. Die IoT-basierten Anwendungen fokussieren sich auf die Segmente intelligenter Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, auf das Umgebungs- sowie Energie-Monitoring. Schirra IT GmbH leistet auch nach dem Abschluss der Integrationsarbeit durch ihren 360 Grad Dienstleistungsansatz einen fühlbaren Mehrwert. So können beispielsweise integrierte Systeme durch eine 24/7-besetzte Leitstelle aus der Region überwacht sowie durch Interventionseinheiten im Ernstfall vor Ausfällen und Schäden geschützt werden. Bei der digitalen Transformation von Geschäftsprozessen unterstützt die Schirra IT GmbH ihre Kunden bei der Web- und App- Entwicklung. Zu ihren Auftraggebern zählen Kommunen, mittelständische Unternehmen bis hin zu international agierenden Industriebetrieben.

www.schirra-it.de

Gipfelsprint

Gipfelsprint ist ein Innovationszentrum und Business Accelerator in der Region. Als Sparringspartner unterstützt Gipfelsprint kleine und mittelständische Unternehmen bei der digitalen Transformation sowie bei Themen rund um Produkteinführungen und Geschäftsmodellentwicklungen. Häufig werden dabei Erkenntnisse und Methoden aus der Start-up-Welt genutzt. Grundlage hierfür ist die jahrelange Erfahrung bei der Arbeit mit Gründern und deren Geschäftsideen. Neben der Verwendung der Ansätze wird auch eine stärkere Vernetzung von Start-ups und mittelständischen Unternehmen angestrebt. Die Kreativ- und Meeting-Räumlichkeiten von Gipfelsprint können für Außentagungen, Strategieworkshops oder After-Work-Events genutzt werden.

Für eine klima-neutrale Zukunft

Etwa 700 Photovoltaikanlagen wurden im Zeitraum von 2017 bis 2021 im Kreis Kaiserslautern und im IG Nord installiert. Diese setzen sich aus ca. 100 Anlagen von Unternehmen, mit etwa 12 Megawatt Peak (MWp) und ca. 600 Anlagen von Privatpersonen, mit etwa 6 MWp zusammen. Weitere 8–9 MWp sind für 2022 geplant. Die installierte Gesamtleistung im IG Nord beträgt 2,5 Megawatt (MW). Zudem wurden vier von zehn Gebäuden in der nachhaltigen Holzbauweise errichtet und neun Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet. Insgesamt wird mehr Strom produziert als verbraucht. Die jährliche Stromproduktion beträgt ca. 17.000 Megawattstunden MWh *(Fortsetzung S.4)*

(Forstsetzung von S.3): Zunächst wird in erster Linie die Energie als Eigenstrom verbraucht, danach folgt die Einspeisung der Überschüsse in das Stromnetz als Grünstrom. Dies entspricht einer jährlichen Einsparung von 7.000 Tonnen CO_2. Äquivalent dazu ist der Jahresstromverbrauch von ca. 4.800 Vierpersonenhaushalten, was beinahe den gesamten Haushalten von Siegelbach und Hohenecken entspricht. ***www.damm-solar.de***

Sparkasse Kaiserslautern unterstützt Ökumenische Sozialstation bei Ausstattung mit E-Autos

Die Ökumenische Sozialstation Kaiserslautern e. V. hat ihre komplette Fahrzeugflotte durch E-Autos ersetzt. Dabei wurden 18 Opel Corsa-e im Lautrer Autohaus Hübner an die Pflegekräfte des mobilen Pflegedienstes übergeben. Den Wechsel auf Elektromobilität hat die Sparkasse Kaiserslautern großzügig unterstützt, um damit die Themen „Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ konsequent umzusetzen. Mit fast 50 Mitarbeitern ist die Ökumenische Sozialstation im gesamten Stadtgebiet für gut 300 Pflegepatienten im Einsatz. Laut Autohaus-Chef Peter Hübner dauerte die Umstellung ein gutes halbes Jahr. Neben Wirtschaftlichkeitsberechnungen waren die Planung und der Aufbau einer Ladeinfrastruktur erforderlich. So wurden in Zusammenarbeit mit der SWK auf dem Gelände der Sozialstation acht Ladestellen installiert, hebt Mesut Ikipinar hervor, der das Projekt bei Auto Hübner betreute. Aufwändig war auch die Auswahl der Förderprogramme von Bund und Land.

www.sparkasse-kl.de

Foto (Mitte v.l.n.r.): Peter Hübner, Geschäftsführer Autohaus Hübner, und Stephanie Wißmann, Geschäftsführerin und Pflegedienstleitung Ökumenische Sozialstation Kaiserslautern e.V.

„Azubis beißen nicht!“

Neues Buch von Reiner Rudolphi: „Azubis beißen nicht!“
Der Gründer der Rema Fertigungstechnik GmbH aus Sembach, Reiner Rudolphi, hat ein Buch mit dem Titel „Azubis beißen nicht!“ geschrieben und publiziert. Darin erklärt Rudolphi, wie der Fachkräftemangel in Deutschland erfolgreich behoben werden könnte. Der Titel soll nicht nur Aufmerksamkeit erregen. Er spricht darüber hinaus auch unverblümt eine vorgefasste Meinung an, mit der viele Unternehmer, Entscheider und Meister heutigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen begegnen. Beim Konzipieren des Fachbuchs war es Rudolphi wichtig, vor allem den Entscheidern in kleinen und mittelständischen Betrieben (KMUs), erprobte Strategien gegen den Fachkräftemangel nahezubringen. In seinem Unternehmen wurden diese Methoden im Verlauf von 20 Jahren entwickelt. Daraus entstand ein Konzept, das man als „Ausbildung 4.0“ bezeichnen könnte.

www.remagroup.com

Arbeitskreis Personalmanagement

Am Dienstag, 23. November 2021, fand ein weiteres virtuelles Treffen des Arbeitskreises Personalmanagement statt. Der Arbeitskreis Personalmanagement wird von der Agentur für Arbeit und der WFK organisiert. Zweck des Kreises ist die Vernetzung und Kooperation von Personalleitungen in Kaiserslautern. Im Mittelpunkt des aktuellen Treffens stand das Thema „Bildung in Unternehmen“. Die Referentinnen waren u. a. Uta Wilhelm-Stutterich und Michaela Janné von ARBEIT & LEBEN gGmbH, mit der Vorstellung der Projekte MENTPro und BasisKomNet. Der Schwerpunkt von MENTPro liegt in der Begleitung und Unterstützung von Unternehmen sowohl hinsichtlich eines konstruktiven Umgangs mit Grundbildungsbedarfen im Kollegium als auch, betriebliche Akteure im konkreten Bedarfsfall direkt zu qualifizieren. In BasisKomNet wird zum einen das Thema Grundbildung in den für die Aus- und Weiterbildung relevanten Strukturen verankert. Zum anderen werden individuelle arbeitsplatznahe Qualifizierungen für Mitarbeitende umgesetzt. Beide Verbundprojekte werden aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.
Die ARBEIT & LEBEN gGmbH ist ein Anbieter von Beratungs-, Organisations- und Projektdienstleistungen für öffentliche Institutionen, Unternehmen, Gewerkschaften und Betriebsräte. Weiterhin informierte Ronny Kobel, Teamleiter des Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Kaiserslautern-Pirmasens, über die Fördermöglichkeiten im Bereich Arbeit und Ausbildung. Im Anschluss daran stellte Dr. Matthias Heyck, Geschäftsführer des Fachbereichs Sozialwissenschaften an der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK), in einem Kurzvortrag verschiedene Studiengänge seines Fachbereichs vor und erläuterte die Möglichkeiten von Kooperationen zwischen der TUK und den ansässigen Unternehmen. ***www.arbeit-und-leben.de***

Firmenbesuche

Vertreter der WFK besuchen regelmäßig, gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und dem Landrat, Unternehmen der Region Kaiserslautern. Mit Landrat Ralf Leßmeister waren wir seit der letzten Ausgabe der WirtschaftsInfo zu Gast bei:

Illinois Tool Works (ITW) in Enkenbach-Alsenborn

Im Sommer 2016 übernahm der US-Konzern ITW das Unternehmen des damaligen Wettbewerbers ZF TRW (vormals TRW, ein ebenfalls aus den USA stammender Automobilzulieferer). Aktuell sind mehr als 43.000 Beschäftigte in 52 Ländern bei der ITW-Gruppe beschäftigt. ITW ist ein weltweiter Partner der bedeutendsten Automobilhersteller und deren Zulieferer. Am Standort Enkenbach-Alsenborn befinden sich die Geschäftsbereiche „Global Fasteners“ (Befestigungssysteme) und „Air Flow Management“ (Komponenten). Trotz der Corona-Pandemie, die bei dem Unternehmen einen deutlichen Auftragsrückgang verursacht hat, möchte man den Standort in Enkenbach-Alsenborn weiter ausbauen. Zu den größten Kunden gehören u. a. BMW, Daimler, VW und Audi. Systemlieferanten (sogenannte Tier-1) zählen ebenso zu den Abnehmern der Befestigungselemente. Während des Besuchs führten Produktionsleiter Karsten Lotter und Werksleiter Jürgen Fuß die Besucher Landrat Ralf Leßmeister, Dr. Philip Pongratz, Bürgermeister Andreas Alter und Beigeordneter Alexander Roth durch die Produktionshalle und verdeutlichten die hohen Einsparungen beim CO2-Ausstoß. Über acht Millionen Euro habe das Unternehmen seit 2018 für die Modernisierung der Ma-

schinen investiert. Landrat Ralf Leßmeister zeigte sich während des Besuchs erfreut über einen der größten Industriestandorte im Landkreis. Darüber hinaus war er beeindruckt, dass es ITW gelang, hochwertige Industriearbeitsplätze in der Region zu halten. WFK-Geschäftsführer, Dr. Philip Pongratz, lobte das Werk, das seit einigen Jahren – unter verschiedenen Firmierungen – mehrere hundert Arbeitsplätze biete und eine starke Säule des Unternehmensabsatzes im gesamten Landkreis sei.

Foto Betriebsbesichtigung ITW (v.l.n.r.): Andreas Alter, ehem. Verbandsbürgermeister Enkenbach-Alsenborn, Alexander Roth, Beigeordneter, Dr. Philip Pongratz, Geschäftsführer WFK, Jürgen Fuß, Werksleiter, Landrat Ralf Leßmeister und Karsten Lotter, Produktionsleiter

Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe

Am 28. Januar 2022 besuchte WFK-Geschäftsführer, Dr. Philip Pongratz, das Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe (IVW). Das Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe (IVW) wird mit 2,9 Millionen Euro vom Land Rheinland-Pfalz und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die Forschung an Wasserstoffspeichern unterstützt. Die Wasserstofftechnologie spielt eine wichtige Rolle bei der Speicherung der regenerativen Energien aus Wind und Sonne und somit im Kampf gegen den Klimawandel. Da die bisherigen Speichermöglichkeiten verschleißanfällig und für mobile Anwendungen nicht ideal sind, arbeitet das IVW an der Entwicklung von Druckbehältern aus thermoplastischen Faserverbundwerkstoffen. Mithilfe dieser neuartigen Druckbehälter soll die Speicherung und der Transport von Wasserstoff vereinfacht werden.

www.ivw.uni-kl.de

Foto (v.l.): Prof. Ulf Breuer, Leiter des Leibniz-Instituts für Verbundwerkstoffe, Staatssekretär Dr. Denis Alt und Dr. Philip Pongratz, Geschäftsführer WFK mit dem entwickelten Druckbehältnis

Peschla + Rochmes

Zum Antrittsbesuch beim neuen Geschäftsführer des Kaiserslauterer Traditionsunternehmens Peschla + Rochmes, Herrn Oliver Schuck, ließen sich die beiden Geschäftsführer der WFK, Dr. Philipp Pongratz und Dr. Stefan Weiler, von diesem und Firmengründer Michael Rochmes über die aktuellen Firmenschwerpunkte informieren. Zum 30. März 2022 wechselt Schuck, nach 20 Jahren bei der Wood Group, in die P+R-Leitung. Seine Erfahrungen im Bereich Flächenrecycling, nachhaltige Flächenentwicklung, Ressourcennutzung werden auch in Kaiserslautern benötigt. In Zeiten des gewünschten geringeren Flächenverbrauchs und der Revitalisierung/Sanierung von Brownfield-Flächen wird diese Expertise stark nachgefragt.

www.gpr.de

Foto (v.l.): Michael Rochmes, Oliver Schuck und die beiden Geschäftsführer der WFK (Dr. Stefan Weiler und Dr. Philip Pongratz)

Investitionen und Förderungen

Über **2 Milliarden Euro** werden in den nächsten Jahren in ein Werk für Batteriezellen investiert. Dieses Werk wird von einem Joint Venture aus drei Unternehmen am Opel Standort Kaiserslautern gegründet. **437 Millionen Euro** Förderung gibt es von Land und Bund. Das Joint Venture (Automotive Cell Company, kurz ACC) besteht aus der Opel Automobile GmbH, dessen Mutterkonzern Stellantis, dem französischen Batteriehersteller Saft und der Mercedes-Bank. Drei Blöcke mit insgesamt 64 Gigawattstunden werden ab 2023 nach und nach aufgebaut. Starten soll die Produktion im Jahr 2025. Dadurch sollen etwa 2.000 Arbeitsplätze entstehen.

Rund **124 Millionen Euro** Zuschuss erhält der Verbund des Nationalen Hochleistungsrechnen (NHR) über einen Zeitraum von 10 Jahren, bei dem die TUK zusammen mit weiteren Hochschulen aus dem Südwesten aufgenommen wurde.

Mehr als **57,9 Millionen Euro** investiert die Stadt Kaiserslautern aktuell für 24 Investitionsmaßnahmen. Dazu gehören unter anderem **15 Millionen** für das Pfaff Areal, in dem ein nachhaltiges Stadtquartier errichtet werden soll, **13,5 Millionen** für Kitas, **13 Millionen** für Schulbaumaßnahmen, **9,4 Millionen** für die neue Stadtmitte, **7 Millionen** sollen der sozialen Stadt zur Verfügung gestellt werden und **5 Millionen** für Raumluftfilter.

43 Millionen Euro Förderung erhält die TU Kaiserslautern für den Neubau des neuen Forschungsgebäudes LPME, in dem Labore für Feinmessungen und Mikroproduktion, Versuchshallen, Reinraumbereiche und Hörsäle auf einer Fläche von ca. 6.500 Quadratmeter, entstehen. Das Gebäude dient der Kooperation von Wissenschaftlern in den Bereichen Physik, Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik. Der Rohbau ist bereits vollendet

und ab 2023 bezugsfertig. Laut dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesforschungsministerium, Michael Meister, sei dieser Bau kein alltägliches Projekt. Die TUK habe sich in einem Wettbewerb durchgesetzt.

Insgesamt **16 Millionen Euro** Förderung vom BMBF fließen in den nächsten sechs Jahren in das Projekt „Waste2Value“ der Hochschule Kaiserslautern. Bei diesem Projekt geht es um die Entwicklung nachhaltiger Produkte die Verwandlung neuartiger Biokunststoffe aus Bioabfall. Laut Hochschulprofessor Michael Lakatos sei es möglich, aus Pizza- und Brotresten hochwertige kosmetische Stoffe zu entwickeln.

Rund **14,3 Millionen Euro** investiert die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) im Zuständigkeitsbereich. Insgesamt rund **10 Millionen Euro** steckt ZAK ebenfalls in die Modernisierung der mechanisch-biologischen Bioabfallbehandlungsanlage, in den Umbau der Rotteboxen im Kompostwerk, wodurch weniger Emissionen und eine bessere Kompostqualität erreicht wird, sowie der VM-Presse. Außerdem fließen **3,6 Millionen Euro** in den Betrieb gewerblicher Art, in der die Erzeugung erneuerbarer Energien, die abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen und die Deponie veranschaulicht werden.

7,5 Millionen Euro kostet der Neubau der Schiller-Grundschule, der mit **980.000 Euro** vom Land bezuschusst wird.

Der Fachbereich Physik der TU Kaiserslautern, der zur Entwicklung von praxistauglichen Quantencomputern beiträgt, erhält **7 Millionen Euro** Förderung vom BMBF. **29 Millionen Euro** beträgt das gesamte Projektvolumen. Hinsichtlich der Leistung und Rechengeschwindigkeit zeigen Quantencomputer deutliche Vorteile gegenüber klassischen, digitalen Rechnern.

Mit insgesamt **5 Millionen Euro** in den nächsten Jahren fördert das Land die Forschung rund um Quantencomputer am Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM).

In Bezug auf die Bewältigung des demografischen und des wirtschaftlichen Wandels unterstützen Bund und Land mit dem Programm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ Städte und Gemeinden. Intention ist hierbei die Bewältigung von Brachflächen oder Leerständen in den Gemeinden und Stadtquartieren, um die Gebiete zu lebenswerten und nachhaltigen Quartieren zu entwickeln. Auch im Landkreis Kaiserslautern werden folgende Gemeinden und folgende Stadt gefördert:

Enkenbach-Alsenborn für die Entwicklung des Ortskerns. Seit 2012 wurden **3,15 Millionen Euro** Förderung von Land und Bund bereitgestellt. Davon **450.000 Euro** im Jahr 2021.

Die Stadt Landstuhl, die weitere **475.000 Euro** für die laufende Umgestaltung des Stadtkerns erhält. Seit 2017 wird das Gebiet unterstützt. Seither wurden **800.000 Euro** bereitgestellt. Geplante Maßnahmen sind die Einrichtung eines Citymanagements sowie die Neugestaltung der Kaiserstraße und des Adolph-Kolping-Platzes.

Die Ortsgemeinde Weilerbach wurde 2021 aus dem Programm mit weiteren **200.000 Euro** für die Entwicklung des Ortskerns bezuschusst. Seit 2017 wurde das Fördergebiet mit insgesamt **1,46 Millionen Euro** von Land und Bund unterstützt. Das Geld wird in Maßnahmen wie beispielsweise die Realisierung des Quartierparkplatzes in der Hauptstraße investiert, die den Ortskern nachhaltig stärken.

Geschätzt **2,03 Millionen Euro** kostet der Ausbau der Kreisstraße K9 zwischen der Landesstraße 356 Ramstein-Miesenbach, Steinwenden und Weltersbach. Amazon beteiligt sich an den Kosten für die Zuwendung. Ausschließlich durch die Ansiedlung des Logistikbetriebs entstandene Kosten trage dieser komplett selbst. Zusätzlich finanziert Amazon 39 % für die weiteren Ausbaukosten.

Ca. **2 Millionen Euro** kosten die Instandsetzungsarbeiten am Autobahnkreuz Landstuhl (A62 Richtung Trier auf die A6 Richtung Saarbrücken und A6 Richtung Saarbrücken auf die A62 in Richtung Pirmasens), die vom Bund finanziert werden.

1,7 Millionen Euro wurden in den Erweiterungsbau der Ottfried-Preußler-Grundschule in Otterberg investiert, der mit Fördergeldern in Höhe von **900.000 Euro** vom Land unterstützt wird.

Die Verbandsgemeinde Landstuhl investiert für sieben Schulen **1,5 Millionen Euro** in dezentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung. Diese werden in der Realschule Plus in Queidersbach, sowie in sechs Grundschulen der Verbandsgemeinde installiert.

Im vergangenen Herbst wurde der Kreisverwaltung der Zuschussantrag für die überarbeitete Kostenschätzung und Planung für den Ausbau der Straße „Am Waldhof“ in Olsbrücken eingereicht. Der erste Antrag wurde in Folge von fehlenden, detaillierten Angaben der Stützmauer und zum Straßenbau abgelehnt, wodurch das Projekt um ein Jahr verschoben wurde. Aktuell liegt die Kostenschätzung bei **1,27 Millionen Euro**. Es wird angenommen, dass durch wiederkehrende Beiträge 2,23 Euro pro Quadratmeter auf die Grundstückseigentümer zukommen, was 1.115 Euro bei 500 Quadratmetern entspricht. Der Zuschussantrag würde sich hierbei auf 444.000 Euro belaufen.

793.185 Euro betragen die voraussichtlichen Kosten für die Ausstattung der stationären Raumluftanlagen in der Stadt Ramstein-Miesenbach. Dabei wird von einem Zuschuss des Bundes in Höhe von 80 % ausgegangen. Der Eigenanteil der Ramsteiner Bürger wird sich auf **158.637 Euro** belaufen. Ingenieurleistungen werden ebenfalls bezuschusst. Ziel soll der verstärkte Einbau von Einzelgeräten mit Wärmerückgewinnung sein. In der Kita „Waldstrolche“ in Miesenbach soll die Versorgung einer Lüftungsanlage mehrerer Räume über ein Rohrsystem gewährleistet werden.

Weitere **3,53 Millionen Euro** Landesförderung erhält die Stadt Kaiserslautern aus den Bund-Länder-Programmen „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Lebendige Zentren“. Zu den geförderten Gebieten gehören das ehemalige Pfaff-Gelände, die „Aktive Innenstadt“, „Innenstadt West“, „Kaiserslautern Ost (Grübentälchen)“, „Einsiedlerhof“ und „Kaiserslautern Nordwest/Fischerrück“.

Über **300.000 Euro** investiert die Gemeinde Stelzenberg in den Neubau der Kindertagestätte. Während der Bauphase werden die Kinder in das Bürgerhaus umziehen. Eine Einzäunung um das Gelände am Bürgerhaus ist unumgänglich, um die Aufsichtspflicht im Außengelände sicherzustellen.

Aus dem Förderprogramm „Resilient und krisenfest“ wird die Stadt Ramstein-Miesenbach, die sich zur Umstrukturierung der Innenstadt beworben hatte, mit **210.000 Euro** gefördert. Hierbei soll die Erstellung eines Quartierkonzeptes mit Klimagarten und möglichen Bildungscampus bis 2025 umgesetzt werden.

In der Ortsgemeinde Weilerbach schlägt die 20 Kilovolt-Leitung für die Gewerbegebiets-Erweiterung „Auf dem Immel 2“ mit voraussichtlich knapp **173.000 Euro** zu Buche. Zuschüsse beim rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium sind beantragt. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich im Frühjahr.

In diesem Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Impressum:
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH, Fruchthallstraße 14, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631-37124-0, wfk@kaiserslautern.de, www.wfkl.de